



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Auf den Spuren Trojas und Homers

Zur Geschichte des antiken Griechenland



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 5. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Deutsch

Kurzbeschreibung des Films

Gab es das homerische Troja und den Konflikt zwischen den Trojanern und den Griechen wirklich? Der WBF-Unterrichtsfilm zeigt in knapper Form den Verlauf des mythischen Krieges und veranschaulicht dann - mithilfe von Spielfilmszenen - die dramatischen und umstrittenen Ausgrabungen durch Heinrich Schliemann. Dabei werden sowohl seine Verdienste als auch seine Irrtümer und Fehldeutungen während der schwierigen archäologischen Arbeiten verdeutlicht. Neuere Funde belegen, dass Troja eine bedeutende Handelsstadt war, die offenbar durch kriegerische Handlungen zerstört wurde. Die Spannung des Films ergibt sich aus dem Zusammenhang zwischen dem „Mythos Troja“ und den archäologischen Erkenntnissen.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel Troja

- einen Einblick in die mühsame Arbeit von Archäologen erhalten,
- erkennen, wie schwierig es ist, aus Überresten zuverlässige Ergebnisse zu bekommen,
- erfahren, was heute über das Troja Homers und dessen Untergang bekannt ist und welche Bedeutung ein Mythos für eine Gemeinschaft/ein Volk hat.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Didaktische und inhaltliche Anmerkungen	S. 6
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium plus	S. 3	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 9
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Inhalt des Films	S. 5		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

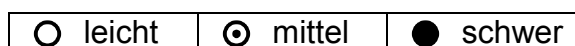
DVD-ROM-Teil

Der Aufbau des **DVD-ROM-Teils** wird durch die Menüleiste am linken Bildrand gegliedert. Sie ermöglicht ein komfortables Navigieren. Wie im DVD-Video-Teil sind auch hier Unterrichtsfilm, Filmsequenzen und Filmclips direkt abspielbar.

WBF Filmothek: Alle Filme können über die WBF Filmothek gestartet werden. Die WBF Filmothek öffnet sich als eigene Anwendung in einem neuen Fenster, das Menü des DVD-ROM-Teils bleibt im Hintergrund aktiv.

Materialienbox: Hier finden Sie weiterführende Materialien, die sich durch Anklicken des Vorschau Fensters als PDF-Datei öffnen. Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei ausgedruckt werden. Die **Arbeitsaufträge**, die zu allen Materialien angeboten werden, können wahlweise direkt mit dem einzelnen Material geöffnet werden.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind die Arbeitsaufträge in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:



Die Filmsequenzen und die Filmclips sind auch über die Materialienbox abspielbar. Zusätzlich können hier die Sprechertexte und die **Arbeitsaufträge zu den Filmen** aufgerufen werden. Der in der Materialienbox enthaltene **Unterrichtsplaner** ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzeptes (siehe S. 3).

Arbeitsblätter interaktiv: Zusätzlich zu den herkömmlichen Arbeitsblättern finden Sie hier eine Auswahl von vier interaktiven Arbeitsblättern (siehe S. 3).

Bildungsstandards/Lehrplanbezüge: Die PDF-Dokumente informieren über die Bezüge zu den Bildungsstandards und zu den Lehrplänen der Bundesländer.

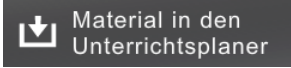
Infothek: Hier finden Sie eine Übersicht über die Materialien, das didaktische Unterrichtsblatt, Internet-Links mit weiterführenden Informationen zum Thema, eine Sammlung aller Arbeitsblätter mit und ohne Lösungen, Arbeitsaufträge für alle Materialien und alle Sprechertexte. Alle Dokumente liegen als PDF- und/oder Word-Datei vor. Unter **Service** finden Sie u. a. Informationen zu weiteren WBF-Produktionen.

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium plus


Der Unterrichtsplaner ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so sehr komfortabel umsetzen. Der Unterrichtsplaner ist Bestandteil der Materialienbox.


Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf folgendem Weg zusammenstellen:


Öffnen Sie den Menüpunkt „*Materialienbox*“ und wählen Sie einen Schwerpunkt aus. Auf der Ebene der Problemstellungen können Sie zunächst die entsprechende Filmsequenz in Ihren Unterrichtsplaner übernehmen. Ein Klick auf die Filmsequenz startet den Film im Vorschaufenster. Gleichzeitig erscheint darüber der Button:

 Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Mit der gleichen Vorgehensweise können Sie nach Aufruf der Problemstellungen die Materialien Ihrer Wahl, z. B. Filmclips, Schaubilder und Arbeitsblätter, in Ihren Unterrichtsplaner übernehmen.

Den Inhalt Ihres Unterrichtsplaners können Sie sich über den Button:


 anzeigen lassen. Ferner lassen sich hier die Materialien sortieren oder wieder aus dem Unterrichtsplaner löschen.

Klicken Sie den Button  unterhalb Ihrer ausgewählten Materialien an, öffnen sich die Dokumente oder Filme in einem separaten Vorschaufenster in der von Ihnen angelegten Reihenfolge.

 Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über „*Speichern*“ in der Funktionsleiste auf einen beliebigen Datenträger (z. B. USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird nur das Verzeichnis der Materialien.)

Während des Unterrichts: Starten Sie die Materialienbox. Wenn Sie den Button „*Unterrichtsplaner ansehen*“ anklicken, können Sie über „*Öffnen*“ Ihre gespeicherte Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden angezeigt und können über „*Planer starten*“ in der gespeicherten Reihenfolge abgerufen werden.

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern

 Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über das Hauptmenü anwählen oder sie über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Im Hauptmenü liegen die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format oder als **whiteboardgeeignete Datei** vor. Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format mit und ohne Lösungen. Ferner können Sie über den Explorer im Ordner *Materialien* die **Arbeitsblätter mit (Lehrer) und ohne (Schüler) Lösungen** aufrufen. Für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format benötigen Sie den Acrobat Reader ab Version 9.

Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Auf den Spuren Trojas und Homers</h1> <p>Zur Geschichte des antiken Griechenland</p>	
<h2>1. Schwerpunkt</h2> <h3>Der Mythos von Troja</h3>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:27 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)	
1.1	Was erzählt der Mythos über den Trojanischen Krieg?
1.2	Troja - eine Handelsstadt?
<h2>2. Schwerpunkt</h2> <h3>Schliemanns „Traum von Troja“</h3>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (7:19 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Wie entdeckte Schliemann das antike Troja?
<h2>3. Schwerpunkt</h2> <h3>Der Stand der heutigen Forschung</h3>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:01 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13/14)	
3.1	Der Trojanische Krieg - Mythos oder Wahrheit?
3.2	Was erfahren wir über die archäologischen Funde?

Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen

- Das Führen eines Krieges als ein urgeschichtliches Phänomen (Baden-Württemberg)
- Was erfahren wir aus Mythen und Sagen über die Geschichte und die Gedankenwelt alter Völker? (Berlin/Brandenburg)
- Funde und ihre Deutung - wie arbeiten Archäologen? (Hessen)
- Griechische Sagen kennenlernen und deuten [Troja, Mykene, Schliemann] (Mecklenburg-Vorpommern)
- An einem Beispiel beschreiben, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten (Nordrhein-Westfalen)
- Kulturelle Leistungen der griechischen Antike: der Trojanische Krieg, Homers Ilias, Mythen als künstlerische Motive in Vergangenheit und Gegenwart [z. B. Trojanisches Pferd] (Sachsen-Anhalt)
- Die Entwicklung von Weltbildern unter Einbeziehung von magischen, mythischen und religiösen Vorstellungen (Österreich)
- Geschichtliches von Sagenhaftem unterscheiden (Schweiz)

Inhalt des Films

Der **Einstieg** zeigt die Ausgrabungsstätte von Troja mit einer verwirrenden Vielzahl von Gräben, Mauerresten, Treppen und Siedlungsschichten. Hier soll - nach dem berühmten Heldenepos von Homer - der zehnjährige Kampf zwischen Griechen (Mykenern) und Trojanern stattgefunden haben.

1. Der Mythos von Troja

Die „Ilias“ - vermutlich im 8. Jahrhundert v. Chr. von Homer niedergeschrieben - gilt als ältestes Zeugnis europäischer Literatur und als Ursprungsmythos der antiken Griechen. Der Unterrichtsfilm schildert in aller Kürze den Ursprung und den Verlauf des Krieges: den Raub der schönen Helena, der Frau des Herrschers von Sparta, durch den trojanischen Prinzen Paris; die Reaktion der Griechen, die unter Führung Agamemnons, des Königs von Mykene, mit über 1000 Schiffen nach Kleinasien übersetzen und Troja zehn Jahre lang unter großen Verlusten auf beiden Seiten belagern; die Kriegslist mit dem riesigen Holzpferd, in dessen Bauch sich die zwölf tapfersten Krieger verstecken, während das Heer der Griechen sich scheinbar zum Abzug entschlossen hat; die Übernahme des Pferdes durch die Trojaner als Sieges-trophäe, woraufhin die Griechen unbemerkt ihr Versteck verlassen; und schließlich die Zerstörung der Stadt durch die zurückgekehrten griechischen Truppen.

Die vielen Siedlungsschichten in dem mit Erde und Buschwerk überdeckten Hügel Hisarlik machen die Spurensuche nach der sagenhaften Stadt Troja zu einem der spannendsten Kapitel in der Geschichte der Archäologie.

2. Schliemanns „Traum von Troja“

Es ist das Jahr 1868: Heinrich Schliemann, Sohn eines Pastors aus Mecklenburg - als Kaufmann zum Multimillionär aufgestiegen - ist auf der Suche nach dem verschollenen Troja. Schon als Siebenjähriger - so schreibt er später - habe er sich für die „Ilias“ begeistert und beschlossen, die Burg des Priamos auszugraben. Schliemann vergleicht einige Angaben in Homers „Ilias“ mit dem Gelände auf dem Hügel

Baledar in Kleinasien - und ist enttäuscht! Da trifft er den englischen Diplomaten Frank Calvert, der ihn auf einen Hügel namens *Hisarlik* aufmerksam macht. Calvert fehlt für umfangreiche Ausgrabungen das Geld. Schliemann besitzt das Geld und beginnt offiziell 1871 mit seinen Ausgrabungen. Er vermutet das homerische Troja auf dem Grund des Hügels und gräbt deshalb einen Schacht bis auf das Fundament. Ahnungslos zerstört er dabei Siedlungsreste aus mehreren Jahrtausenden. Eine Animation zeigt die Siedlungsebenen von 3 000 v. Chr. bis zur römischen Zeit um Christi Geburt. Fast drei Jahre lässt Schliemann graben. Er will schon aufgeben, da geschieht das „Wunder“ - wie er in seinen Erinnerungen schreibt. Er glaubt, den „Schatz des Priamos“ gefunden zu haben - Ketten, Ohrgehänge, Kopfschmuck aus Gold und Silber. Heute wissen wir: Der Schatz ist über 1 000 Jahre älter als das Troja Homers, das um 1 200 v. Chr. zerstört worden sein soll. Schliemanns Troja liegt daher auch nicht in Schicht II, dem Fundort des Schatzes, sondern nach heutigen archäologischen Erkenntnissen in Schicht VI. Außerdem ist nicht endgültig geklärt, ob der „Schatz des Priamos“ von einem Fundort stammt oder von Schliemann - wegen der größeren Wirkung - zusammengetragen wurde.

3. Der Stand der heutigen Forschung

Archäologen der Universität Tübingen haben eine Siedlung unterhalb der Burg ausgegraben - mindestens fünfmal so groß wie die Burganlage. Über 5 000 Menschen sollen hier gelebt haben. Eine animierte Karte zeigt Trojas günstige Lage an den Dardanellen, einer bedeutenden Wasserstraße. Handelsbeziehungen verbinden Troja mit Orten in allen Himmelsrichtungen. Hier müssen sich Menschen aus vielen Regionen getroffen haben und im Schutz der Burg ihren Geschäften nachgegangen sein. Kein Wunder, dass Trojas Lage und Reichtum Begehrlichkeiten weckte. Vor allem im 13. Jahrhundert v. Chr. - am Ende der mykenischen Fürstentümer - sind kriegerische Auseinandersetzungen in der gesamten Ägäis nachweisbar. Einen Beweis für einen Krieg zwischen Griechen (Mykenern) und Trojanern gibt es bisher jedoch nicht. Schliemann hat geirrt, übertrieben und sogar Siedlungsschichten zerstört. Dennoch: Wie kein anderer hat er das allgemeine Interesse an der Archäologie geweckt. Sein Verdienst ist es, dass die „Ilias“ nicht nur als Heldensage, sondern teilweise auch als Geschichtsquelle gedeutet wird.

Didaktische und inhaltliche Anmerkungen

Welche Bedeutung hat die „Ilias“ in der europäischen Geschichte?

Griechische Geschichte ist auch in Zeiten reduzierter Lehrpläne und Rahmenrichtlinien fester Bestandteil des Kerncurriculums Geschichte in der Jahrgangsstufe 5/6. Allerdings folgt die Behandlung des Themas ziemlich abrupt und übergangslos auf die ägyptische Hochkultur.

Der WBF-Unterrichtsfilm „Auf den Spuren Trojas und Homers“ bildet eine historische Brücke von der schriftlosen europäischen Frühgeschichte (Steinzeit, Bronzezeit) und den frühen Hochkulturen zur Geschichte des klassischen Griechenlands.

„Seit etwa 2 700 Jahren schon beschäftigt Homer die Gemüter - seit seine „Ilias“ das Licht der Welt erblickte.“ (Joachim Latacz)

Was fasziniert die Menschen im Abendland - bis heute - an Troja und dessen Untergang? Und was macht das Thema so schulrelevant?

Der Kampf um die kleinasiatische Stadt gilt als „Gründungsurkunde“ europäischer Li-

teratur. Die „Ilias“ gilt nicht nur den antiken Griechen als Ursprungsmythos, auf das Heldenepos berufen sich auch die Römer, die Byzantiner, die Franken und seit der Renaissance auch die Habsburger und das moderne Europa. Der Mythos hat das künstlerische Schaffen von Bildhauern, Dichtern, Kunstmalern und Komponisten bis in die Gegenwart angeregt.

Immer wird der „Mythos Troja“ Sinnbild einer heroischen Vergangenheit bleiben - einer Vergangenheit, auf die sich über Jahrhunderte hinweg historische Persönlichkeiten, Geschlechter, Stämme und ganze Völker beriefen, um als Abkömmlinge von Troja zu erscheinen und so ihre Herrschaft zu legitimieren.

Mit der „Ilias“ und der Spurensuche auf und um den Hügel Hisarlik (Troja) können zwei Konzepte von Erinnerungskultur unterschieden werden: der Mythos als tradierte Erzählung, als narrative Geschichtsvermittlung, und die historisch-archäologische Wissenschaft. Nicht nur die materiellen Hinterlassenschaften der Menschen überdauern die Zeit, seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. sind es auch die griechischen Mythen wie die „Ilias“, die „Odyssee“, der „Minotaurus“, „Europa und der Stier“ u. a.

Mythen geben Aufschluss über das Welt- und Selbstverständnis der Menschen. Außerdem haben sie stets einen spannenden und motivierenden Charakter für Schülerinnen und Schüler.

Die Lernenden sollen erkennen, dass Gründungsmythen - wie die „Ilias“ - den Menschen dazu dienen, die Herkunft und die Charaktereigenschaften ihrer Vorfahren im Positiven wie im Negativen kennenzulernen. Homers Heldenepos hatte für die antiken Griechen erzieherische Bedeutung. Das ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Verständnis für andere Wertvorstellungen zu entwickeln und das eigene Selbstverständnis zu überprüfen.

Bei dem unterrichtlichen Vorhaben kann der Deutschunterricht mit Auszügen aus der „Ilias“ fächerübergreifend einen wichtigen Beitrag leisten.

Was wissen wir über Homer?

Gelehrte witzeln: „Ob Homer gelebt hat, weiß keiner. Dass er blind war, ist bekannt.“ Martin West, ein führender Altphilologe, kommt nach seinen jahrelangen biografischen Recherchen über Homer zu folgenden Ergebnissen: Geboren ist er im Gebiet um Smyrna, dem heutigen Izmir; gewirkt hat er vor allem auf der Insel Chios; gestorben ist er vermutlich auf Ios, einer Insel nicht weit von Naxos entfernt. Er soll in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts v. Chr. gelebt haben, jener Zeit, in der griechische Stämme den Küstenstreifen in Westanatolien besiedeln.

Gerade in dieser Region entwickelt sich nach dem Untergang der mykenischen Fürstentümer um 1200 v. Chr. und dem folgenden sogenannten „dunklen Zeitalter“ der Wiederaufstieg Griechenlands zu neuer Kulturhöhe. In diesem Landstrich, in dem Homer gelebt haben soll, werden die alten Götter verehrt, die alten Bräuche und die mündlich überlieferten Heldensagen aus früheren Zeiten besonders gepflegt.

Die Wissenschaftler gehen inzwischen davon aus, dass der luwisch-hethitische Einfluss im 2. Jahrtausend v. Chr. in dieser Region erheblich war. Das belegen auch schriftlich überlieferte Verträge zwischen dem Hethiterreich und Luwien, der westlichen Grenzregion in Kleinasien (einem Vasallenstaat der Hethiter?).

Homer lebte also in einer „globalisierten“ Welt, am Schnittpunkt zwischen Ost und West, dem Morgen- und dem Abendland. Und der Orient war zur Zeit Homers dem

Abendland kulturell deutlich überlegen (Schrift, Urbanisierung, technische und wirtschaftliche Entwicklung). Das Troja Homers hat sich also intensiver nach Osten orientiert als nach Westen!

War Homer der Autor der „Ilias“?

Schon 1795 beschäftigte sich Friedrich August Wolf mit der Frage: Ist die „Ilias“ von einem oder von mehreren Dichtern verfasst?

Die Dauerausstellung über Troja im Neuen Museum in Berlin stellt verschiedene Thesen zur Diskussion:

- Homers „Ilias“ ist eine Kombination von älteren Erzählfragmenten ohne Bezug zu einem realen Ort.
- Der Mythos basiert auf mündlich überlieferten kriegerischen Ereignissen der mykenischen Bronzezeit.
- Die Trojasage verklärt die kurz vor Homers Lebenszeit erfolgte Einwanderung griechischer Stämme in der Troas.
- Homer war ein Grieche in assyrischen Diensten und verarbeitet in seinen Mythen auch assyrische Überlieferungen.

Der Homer-Experte Joachim Latacz urteilt im Streit zwischen den *Analytikern* (nach denen das Werk von verschiedenen Händen verfasst wurde) und den *Unitariern* (nach denen das Werk aus einer Hand stammt):

„Homer wird vor Beginn seiner eigenen Sängerkarriere viele Vorführungen (anderer Sänger) erlebt haben, ja ... die Geschichte auch selbst ungezählte Male mündlich-improvisatorisch vorgetragen haben. Folglich konnte er bei der Niederschrift ... alle möglichen Versionen, die er im Kopf behalten hatte, nutzen.“

Bei all dem Streit darf nicht vergessen werden: Die „Ilias“ - ob nun von Homer oder von mehreren Dichtern geschrieben - soll in Schule und Universität nicht behandelt werden, weil das Heldenepos zum Bildungskanon gehört. Vielmehr beruht seine Wirkungsweise auf seiner literarischen Qualität zu einem so frühen Zeitpunkt.

Welche Bedeutung haben Heinrich Schliemann und die archäologischen Ergebnisse in Troja?

Schliemanns Lebenslauf steht exemplarisch für das Streben des Bildungsbürgertums nach Erfolg und Anerkennung im neuen Deutschen Reich von 1871. Sein Aufstieg zum Multimillionär und die Verwirklichung seines „Traums von Troja“ gegen die damals herrschende wissenschaftliche Meinung machten ihn weltweit berühmt.

Trotz fehlender archäologischer Erfahrung, trotz zahlreicher Grabungsfehler und Fehldeutungen war er um eine wissenschaftliche Vorgehensweise bemüht: Er fertigte Pläne, Zeichnungen und später sogar Fotos an - und er versuchte, die Funde bereits einzelnen Siedlungsschichten zuzuweisen.

Die Grabungen auf dem Hisarlik - damals und heute - zeigen den Schülerinnen und Schülern,

- wie mühsam es ist, gesicherte Erkenntnisse aus einer Zeit ohne schriftliche Quellen zu gewinnen,
- dass es bei den Deutungen der Funde zu erheblichen Irrtümern und Widersprüchen kommen kann,
- dass auch alte überlieferte Mythen historische Aussagen enthalten können.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Der WBF-Unterrichtsfilm „Auf den Spuren Trojas und Homers“ eignet sich als Einstieg in das Thema „Antikes Griechenland“.

Voraussetzungen:

Die Schülerinnen und Schüler haben vermutlich durch Spiel- oder Dokumentarfilme, Götter- und Heldensagen, vielleicht sogar Reisen, gewisse Vorkenntnisse über das antike Griechenland.

Einstiegsmöglichkeit: Arbeit mit Bildquellen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Bildquellen, die die kulturellen Errungenschaften der antiken griechischen Gesellschaft besonders eindrucksvoll wiedergeben:

*Vasenbild mit olympischen Kämpfern - Akropolis von Athen -
bekannte griechische Götter (z. B. Zeus, Athene, Poseidon) -
Amphitheater von Epidauros - trojanisches Holzpferd*

- Beschreibt zunächst, was ihr auf den Bildern seht.
- Stellt nun Vermutungen darüber an, welche Funktion und welche Bedeutung die Darstellungen im antiken Griechenland hatten. Schreibt sie unter die Bilder und begründet eure Meinung.
- Gebt jedem Bild eine Überschrift.
- Habt ihr Fragen an das eine oder andere Bild? Schreibt sie auf.



- Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse vor.
- Die ungeklärten Fragen zu den einzelnen Bildern werden verlesen und im Klassenverband zur Diskussion gestellt. (Dabei hält sich die Lehrkraft mit Informationen und Korrekturen zurück.)
- Die Bilder - einschließlich der Überschriften, Deutungen und Fragestellungen - werden an die Pinnwand geheftet und im Laufe der Unterrichtseinheit „Antikes Griechenland“ durch weitere Informationen und weitere Bildmaterialien ergänzt.

Das „trojanische Pferd“ wird vermutlich bei den Schülerinnen und Schüler das größte Interesse wecken und auch die meisten Fragen aufwerfen. Aus diesem Grund eignet sich das Bildmotiv in besonderem Maße als Einstieg in das Thema. Die anderen Bildquellen, die die kulturellen Errungenschaften der Griechen wiedergeben, werden im Laufe der weiteren Unterrichtseinheit intensiver behandelt.

Mögliche Fragen an das „trojanische Pferd“:

Wo steht das Pferd? - Was hat das Pferd mit der griechischen Geschichte zu tun? - Wann und warum wurde das Holzpferd gebaut? - Warum ist das Pferd so groß? ...

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Textauszug über den „Untergang Trojas“.¹⁾ Der Text kann als Hausaufgabe - auch im Deutschunterricht - bearbeitet werden.
- Schreibt eine knappe Inhaltsangabe und lest sie vor.
- Die Lehrkraft informiert über Homer und erläutert kurz, warum der „Mythos vom Trojanischen Krieg“ Ausgangspunkt einer der aufregendsten und umstrittensten Grabungen in der Geschichte der Archäologie wurde (siehe Seite 7 und 8 und die WBF-Materialien aus dem 2. Schwerpunkt).

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Die Klasse wird in drei Lerngruppen aufgeteilt. Es sollen keine Aufzeichnungen gemacht werden, allenfalls Stichworte, um das Filmerlebnis nicht zu stören.

1. Lerngruppe: Erklärt, wie es zu den Ausgrabungen in Troja kam und welche Rolle dabei die „Ilias“ von Homer spielte.
2. Lerngruppe: Schildert, was ihr über Schliemanns Ausgrabungen in Troja erfährt, über seine Probleme, Irrtümer und Ergebnisse.
3. Lerngruppe: Berichtet, was neuere Grabungsergebnisse über Troja und dessen Untergang ergeben haben.

Nach der Filmvorführung

- Zunächst werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich zu Ereignissen im WBF-Unterrichtsfilm zu äußern, die sie besonders interessant fanden.
- Anschließend tragen die Gruppen ihre Beobachtungsergebnisse vor.

1) Lektüretipps: Ilias und Odyssee, nacherzählt von Walter Jens, Ravensburg 1985, oder: Paul Hühnerfeld, Der Kampf um Troja, München o. J., dtv, oder: WBF-Materialien 1.1.2 und 1.1.7.

Vertiefung des WBF-Unterrichtsfilms

Die Klasse wird - entsprechend der Beobachtungsaufträge - in drei Lerngruppen eingeteilt. Die Lehrkraft stellt Materialien zur Verfügung.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer

Erste Lerngruppe: Wie kam es zu den Ausgrabungen in Troja?

- 1. Schliemann berichtet selbst, wie sein Interesse für Troja geweckt wurde. Schreibt einen kurzen Bericht.
- 2. Schildert, wie Schliemann auf den Hügel mit Namen Hisarlik aufmerksam gemacht wurde.
- ⊙ 3. Wie finanzierte Schliemann die teuren Ausgrabungen? Informiert euch im Internet und im WBF-Unterrichtsfilm über das Leben Schliemanns bis zum Beginn seiner archäologischen Tätigkeiten. Schreibt einen Lebenslauf in der Ichform: „Ich, Heinrich Schliemann ...“
- 4. Homer gilt als der „Erzieher der Griechen“. Lest euch den Text durch (z. B. WBF-Material 1.1.1) und begründet die Aussage.

Zweite Lerngruppe: Warum sind Schliemanns Ausgrabungen umstritten?

- 1. Schliemanns Grabungsmethode wird von heutigen Archäologen kritisiert. Erläutert, was man ihm vorwirft.
- ⊙ 2. Für Schliemann sind die Ereignisse in der „Ilias“ historische Wirklichkeit. Nennt Beispiele, die im WBF-Unterrichtsfilm gezeigt werden, und beurteilt sie.
- ⊙ 3. Schliemanns bedeutendster Fund, der „Schatz des Priamos“, ist zugleich sein größter Irrtum. Erklärt diesen Widerspruch.
- 4. Im Film heißt es, die Grabungsbefunde haben Schliemann „verwirrt“. Erklärt, was damit gemeint ist.

Dritte Lerngruppe: Was erfahrt ihr über neuere Grabungsergebnisse in Troja?

- 1. Über Troja wissen wir heute erheblich mehr als zur Zeit Schliemanns. Beschreibt anhand eines Modells die Anlage der Stadt.
- ⊙ 2. Erläutert anhand einer historischen Karte und des WBF-Unterrichtsfilms, warum Troja eine reiche Stadt von überregionaler Bedeutung war.
- 3. Das homerische Troja liegt - nach Ansicht der Archäologen - in Schicht VI. Erläutert, wie die Wissenschaftler das begründen.
- 4. Was erfahrt ihr über den möglichen Untergang Trojas? Erklärt die Hintergründe und nennt archäologische Funde, die als Beleg herangezogen werden.

Die Gruppenmitglieder teilen die Arbeitsergebnisse zu den einzelnen Fragen untereinander auf und tragen sie vor.

- Abschließend diskutiert die Klasse die Frage:

Warum ist es so schwierig, zuverlässige Erkenntnisse aus archäologischen Funden zu erhalten?

Diskutiert das am Beispiel der Ausgrabungen von Troja.

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei **Kompetenzen und Operatoren** eine zentrale Rolle spielen. Der Unterrichtsfilm sowie die Zusatzmaterialien sollen entdeckendes Lernen ermöglichen und die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern.
- Die WBF-DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Sequentierung des Unterrichtsfilms entsprechen. Zum Teil gehen die Zusatzmaterialien über den Unterrichtsfilm hinaus; sie rücken ihn so in einen größeren historischen Zusammenhang.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Wahlweise kann das jeweilige Material mit und ohne Arbeitsaufträge geöffnet und ausgedruckt werden. Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind die Arbeitsaufträge nach Schwierigkeitsgraden gekennzeichnet.
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter**, die handlungsorientierte Aktivitäten ermöglichen (z. B. Erarbeitung von Strukturskizzen) und die Unterrichtsergebnisse sichern (z. B. Zuordnungsarbeiten, Rätsel, Kartenarbeit). Zu allen Arbeitsblättern werden - soweit möglich - Lösungen angeboten. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	T = Text	G = Gemälde
	Fo = Foto	K = Karte	Tt = Texttafel
	Z = Zeichnung	A = Arbeitsblatt	☞ = interaktiv

1. Der Mythos von Troja		
Filmsequenz (3:27 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Was erzählt der Mythos über den Trojanischen Krieg?		
1.1.1 Homer, der „Erzieher der Griechen“	T	DVD-Video
1.1.1 Homer, der „Erzieher der Griechen“	T/Fo	DVD-ROM
1.1.2 Die „Ilias“ - Homers Epos über den Trojanischen Krieg	T	DVD-Video + ROM
1.1.3 Das Bündnis griechischer Städte gegen Troja	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.4 Griechische und trojanische Helden	G	DVD-Video + ROM
1.1.5 Die Idee mit dem „hölzernen Pferd“	T	DVD-Video
1.1.5 Die Idee mit dem „hölzernen Pferd“	T/Fo	DVD-ROM
1.1.6 Der Trojanische Krieg als Vasenmalerei	Fo	DVD-Video + ROM
1.1.7 Der Anfang vom Ende - das Urteil des Paris	T	DVD-ROM
1.1.8 Arbeitsblatt: Götter und Helden - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM
1.1.9 Arbeitsblatt: Was ist hier verkehrt?	A/☞	DVD-ROM
1.1.10 Arbeitsblatt: Verse veranschaulichen das Kriegsgeschehen	A	DVD-ROM

1.2 Troja - eine Handelsstadt?			
1.2.1	Filmclip: Troja hatte eine Unterstadt (2:00)	F	DVD-Video + ROM
1.2.2	Das östliche Mittelmeer - Schauplatz der „Ilias“	K	DVD-Video + ROM
1.2.3	Troja - ein wichtiger Handelsort	K	DVD-Video + ROM
1.2.4	Handelswaren in der Bronzezeit	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.5	In welcher Sprache sich die Trojaner unterhielten	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.6	Homers Troja - eine Rekonstruktion	Z	DVD-Video + ROM
1.2.7	Troja - eine Vasallenstadt der Hethiter?	T	DVD-Video + ROM
1.2.8	Arbeitsblatt: Griechen und Trojaner - eine Kartenarbeit	A/🔊	DVD-ROM
1.2.9	Arbeitsblatt: Ein Rätsel: Gesucht wird ...	A/🔊	DVD-ROM

2. Schliemanns „Traum von Troja“			
Filmsequenz (7:19 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
2.1 Wie entdeckte Schliemann das antike Troja?			
2.1.1	Filmclip: Schliemanns Begegnung mit Calvert (1:29)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Wie Schliemanns Interesse für Troja geweckt wurde	T	DVD-Video + ROM
2.1.3	Wie Schliemann Troja suchte	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.4	Schliemann erhält den richtigen Tipp	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.5	Wie Schliemann Troja ausgegraben hat	T	DVD-Video + ROM
2.1.6	Schliemann entdeckt einen Schatz	T	DVD-Video + ROM
2.1.7	Der „Schatz des Priamos“	Fo	DVD-Video + ROM
2.1.8	Der „Goldschmuck der Helena“	Fo	DVD-Video + ROM
2.1.9	Schliemanns Leben in Kürze	T/Fo	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Troja wird entdeckt - eine Schilderung	A	DVD-ROM
2.1.11	Arbeitsblatt: Eine Bildergeschichte	A	DVD-ROM

3. Der Stand der heutigen Forschung			
Filmsequenz (5:01 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Der Trojanische Krieg - Mythos oder Wahrheit?			
3.1.1	Filmclip: Ein Papyrus führt zu neuen Erkenntnissen (1:54)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Die Griechen in der Bronzezeit	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3	Ein griechisches Kriegsschiff	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.4	Ein Krieg um Troja ist wahrscheinlich	T	DVD-Video + ROM
3.1.5	Machtzentren im Alten Orient um 1400 v. Chr.	K	DVD-Video + ROM
3.1.6	Zusammenbruch vieler Kulturen um 1200 v. Chr.	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.7	Der Mythos von Troja lebt weiter	T	DVD-Video + ROM

3.1.8	Arbeitsblatt: Mächte und Städte im Alten Orient - eine Kartenarbeit	A	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Ein Steckbrief	A	DVD-ROM
3.2 Was erfahren wir über die archäologischen Funde?			
3.2.1	Filmclip: Archäologen bei der Arbeit (2:06)	F	DVD-Video + ROM
3.2.2	Die Bedeutung der Archäologie	T	DVD-Video + ROM
3.2.3	Die Bronzezeit	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.4	Warum der Siedlungshügel so viele Schichten hat	Tt	DVD-Video + ROM
3.2.5	Die Ergebnisse der archäologischen Grabungen	T	DVD-Video + ROM
3.2.6	Der Siedlungshügel von Troja	Z	DVD-Video + ROM
3.2.7	Die neun „Städte“ Trojas	Z	DVD-Video + ROM
3.2.8	Arbeitsblatt: Eine archäologische Puzzlearbeit	A	DVD-ROM
3.2.9	Arbeitsblatt: Archäologische Funde geben Auskunft	A	DVD-ROM

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Einstiegsphase: Der Einstieg mit der Bildquelle des „trojanischen Pferdes“ auf den Seiten 9 und 10 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Für die weitere Erarbeitungsphase bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

1. Möglichkeit: Erarbeitung in arbeitsteiligen Kleingruppen

Nach der Filmvorführung überprüfen und vertiefen die Schülerinnen und Schüler mithilfe der Materialien der WBF-DVD die vorläufigen Ergebnisse der Einstiegsphase. Dabei wird auch die Bedeutung des „Mythos von Troja“ für die antiken Griechen und die abendländische Geschichte untersucht.

Gruppe A: Die List des Odysseus

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 1.1.4 - 1.1.6

DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.4 - 1.1.6

Gruppe B: Ursachen und Verlauf des Trojanischen Krieges

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 1.1.2/1.1.3/1.1.5/1.1.7

DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.2/1.1.3/1.1.5/1.1.7

Gruppe C: Homers „Ilias“ - Vorbild für die Griechen und das Abendland

Materialien DVD-Video-Teil ⇒ 1.1.1/3.1.7

DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.1/3.1.7

Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor. (Als Methode bietet sich hier besonders das narrative Verfahren an.)

Steckt hinter dem „Mythos von Troja“ auch eine historische Realität? Gab es ein Troja und den Konflikt um den Herrschaftssitz tatsächlich - wie Schliemann glaubte? Daher heißt ein **Beobachtungsauftrag vor der Filmvorführung** auch:

Erklärt, wie es zu den Ausgrabungen in Troja kommt und welche Rolle dabei die „Ilias“ von Homer spielte (siehe Seite 10).

Die für die Erarbeitungsphase (1. Möglichkeit) auf Seite 14 aufgeführten Materialien sind im Unterrichtsplaner auf dem DVD-ROM-Teil unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder in Partnerarbeit

Die Schülerinnen und Schüler können - je nach Interesse - aus den vorstrukturierten Materialien auswählen und die Arbeitsaufträge selbstständig erarbeiten.

Kompetenzerwerb

- ▪ Erklärt, wie Schliemanns Interesse für Troja geweckt wurde.
- ▪ Schildert, wie es 1871 zu den Ausgrabungen auf dem Hügel Hisarlik kam.
- ⊙ ▪ Nennt die Unterschiede zwischen der Grabungsmethode Schliemanns und der heutiger Archäologen.
- ▪ Begründet, warum die Ausgrabungsergebnisse Schliemann verwirren.
- ▪ Nennt und erklärt die Irrtümer Schliemanns.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.6

Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor und halten sie in kurzen Sätzen auf dem Whiteboard, einer Folie oder auf einer Pinnwand fest. Eine mögliche Überschrift könnte lauten:

Was wissen wir heute - über 140 Jahre später - über Schliemanns Ausgrabungen?

Der Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium plus (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit

Die Lehrkraft stellt aus dem ROM-Teil der WBF-DVD Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie.

Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in zwei Gruppen auf.

Erste Gruppe: *Troja - eine bedeutende Handelsstadt?*

Kompetenzerwerb

- ▪ Berichtet, was die Archäologen außerhalb des Burgberges entdeckt haben.
- ▪ Beschreibt die Rekonstruktion der Handelsstadt Troja.
- ⊙ ▪ Begründet, warum Troja eine reiche Handelsmetropole war.
- ⊙ ▪ Erläutert, warum Troja möglicherweise eine Vasallenstadt war und in welchen Sprachen sich die Trojaner vermutlich unterhalten haben.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.7

Zweite Gruppe: *Der Trojanische Krieg - Mythos oder Wahrheit?*

Kompetenzerwerb

- ▪ Schildert, was ihr über die frühen Griechen (Mykener) erfahrt.
- ⊙ ▪ Berichtet, wie es zum Zusammenbruch vieler Machtzentren im östlichen Mittelmeerraum um 1200 v. Chr. kommen konnte.
- ⊙ ▪ Nennt Gründe, die für kriegerische Auseinandersetzungen um das Troja Homers sprechen.

Materialien **DVD-Video-Teil** ⇒ **3.1.2 - 3.1.6**
DVD-ROM-Teil ⇒ **3.1.2 - 3.1.6**

So weit die archäologischen Erkenntnisse - aber wie belegen die Wissenschaftler ihre Ergebnisse? Was erfahren wir über die archäologischen Funde (siehe Problemstellung 3.2). Falls wenig Zeit zur Verfügung steht, kann dieser Unterrichtsschritt auf wenige Materialien verkürzt werden. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten dann in Einzel- oder Partnerarbeit folgende Arbeitsblätter:

Materialien **DVD-ROM-Teil** ⇒ **3.2.8/3.2.9**

Ergebnissicherung

In allen unterrichtlichen Phasen besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse mithilfe von Arbeitsblättern und interaktiven Arbeitsblättern zu sichern.

- zu 1. **Materialien** **DVD-ROM-Teil** ⇒ 1.1.8 / 1.1.9 / 1.1.10 / 1.2.8 / 1.2.9
zu 2. **Materialien** **DVD-ROM-Teil** ⇒ 2.1.10 / 2.1.11
zu 3. **Materialien** **DVD-ROM-Teil** ⇒ 3.1.8 / 3.1.9 / 3.2.8 / 3.2.9



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.8 / 1.1.9 / 1.2.8 / 1.2.9**

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/2000/XP, Windows 7 und 8, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Claudia Schult, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia GmbH, Hamburg

Wir danken dem ZDF für die freundliche Überlassung von Filmmaterial.

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH